

Wißl (u.) erklärt im Namen seiner Freunde, in Bezug auf die rechtliche Seite seien sie alleamt darin einig, daß ohne vorgängige Abänderung des Art. 54 die Einführung von Schiffsabgaben auf Flüssen nicht möglich sei. In wirtschaftlicher Hinsicht seien seine Freunde geteilter Ansicht. Die Mehrzahl von ihnen hielten die Schiffsabgaben mit der Maßgabe, wie sie vorgezeichnet worden seien, für zweckmäßig. Eine Minderheit lehne sie jedoch ab.

Schrader (fr. Sp.): Nach dem Sinne der Verfassung müßten die Ströme abgabenfrei sein.

David (So.): Die Reichsverfassung bedürfe keiner Interpretation. Sie sei absolut klar und der beste Interpret sei ja die bisherige Praxis und vor allem der Präzedenzfall des Unterweser-Gesetzes von 1896.

Minister Breitenbach: An Angriffe der Sozialdemokratie sei er gewöhnt. Heute sei ihm Exzesse-Laktit und Inoyalität vorgeworfen worden. Der Minister protestiert gegen diesen Vorwurf. Mit den Abgaben werden wie jedenfalls zu einer ungehinderten Entwicklung unserer Wasserstraßen kommen und damit auch zu einer Verbilligung des Verkehrs.

Hogt-Hall (w. B.) tritt für die Schiffsabgaben ein. Günther-Planen (fr. Sp.) bekämpft sie vom Standpunkte der sächsischen Industrie und konstatiert, daß man in Sachsen durch die legislative Verabschiedung des § 19 des preussischen Wasserstraßengesetzes nicht als Bundesfreundlich aufgefaßt habe. Daß ein Bundesstaat einen solchen Paragrafen überhaupt beschließe und seine Durchführung mit Nachdruck verfolgen wolle, wie der Minister Breitenbach im Februar v. J. erklärt habe, schon das sei nicht Bundesfreundlich. Ein solcher unmoralischer Druck eines Bundesstaates auf andere Bundesstaaten sei ein schwerer Mangel an Rücksicht.

Vizepräsident Kämpf ruft den Redner zur Ordnung. Zimmermann (Sp.) stimmt dem Abg. Günther zu. Seine Freunde hätten gar zu schwere Bedenken gegen die Schiffsabgaben.

Präsident Stolberg ruft noch den Abg. David zur Ordnung wegen des Rufes: Immoralisch.

Reichstagsfrühen — nicht Vertagung.

Berlin, 2. April. Der Reichstag wird vermutlich erst Ende nächster Woche in die Ferien gehen. Die Nachricht, daß auch die Reichstags-Sitzung vor dem Fest geschlossen werde, ist, nach der Hoff. Ztg., unzutreffend.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magdeburg, den 2. April 1908.

• Vom Rathaus. Sitzung vormittags 1/9 Uhr. Der Gemeindevorstand referiert, daß beim Stammholzverkauf am 31. März ein Gesamtergebnis-Erlös von 108,8 Prozent erzielt wurde; derselbe wird genehmigt, aber beschloffen, künftig bloß dann noch die Bildung besonderer Schreinerholzlose fortzusetzen, wenn Reiz für die ausgesetzene Ware auch entsprechende höhere Erlöse erzielt werden. — Nach einem Erlaß des K. Min. d. J. Abtg. für Straßen- und Wasserbau wird der Stadtgemeinde zu den Kosten des Schwebelensens pro 1906 ein Beitrag von 7 ... bewilligt. — Pferdverkäufe: erzielten für Bergheide 32 M 50, für Talheide 46 M. — Genehmigt wird ein Gesuch der R. Eisenbahnverwaltung betr. Erneuerung der Schranken bei Posten Nr. 26 am Gumniger Weg durch Drahtgitteranlagen auf teilweise städtischem Eigentum, ebenso ein Gesuch der Wilgerstraße Magdeburg wegen Verbringung (Wasser) auf städtischem Eigentum. — Infolge vorgekommener Abrüstung der Böschung in der Gumnigerstraße soll die gefährdete Straßenseite nach einem Gutachten von Oberamtsbaumwärtler Schleicher bergwärts verlegt werden. Da diese Verlegung erheblichen Kostenaufwand verursachen würde, wird beschloffen, einen Antragschein vorzunehmen, ob dem Schaden durch eine Wassererrichtung abgeholfen werden könnte. — Beraten wird die Aufstellung der Jahrespreislifte für städtische Aufträge an die Handwerker. Das Stadtbauamt hat hierzu die Preisstellung von den Handwerkern eingefordert. Diese wird verlesen und beschloffen einen Einheitsfuß von 50 Pfg. pro Stunde für Meister und 45 Pfg. für Arbeiter anzusetzen. Die Preise für Tagelöhner und Lehrlinge sollen die alten bleiben. Materialpreisermäßigungen werden genehmigt, wo solche nachweisbar sind. Verlesen werden die Bedingungen zur Vergabung der Arbeiten im Turnus. — Abends 6 Uhr. Genehmigt wird die Erwerbung von 3 kleineren Grundstücksparzellen von Herrn Peter Rödel, Tischmacher, am Hammelrain, bei der oben genannten Abzweigung an der Gumnigerstraße um 90 M.; die Sicherheitmittel können eventuell dort angebracht werden, lebensfalls aber sind sie zur Materialablagerung geeignet. — An der gemeinschaftl. Latein- und Realschule treten in der Unterrichtsverteilung einige Änderungen ein; der Religionsunterricht an der Klasse des Herrn Reallehrer Bodamer wird an Herrn Stadtpfarrer Metz übertragen. Ersterer übernimmt dafür 2 von Herr Oberreallehrer Hanfer erteilte Stunden Zeichenunterricht und letzterer hat an Stelle dieser 2 Höher besonders bezahlte Stunden englischen Unterricht in seiner Rhythimendahl zu geben. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

Die Witterung im April dürfte sich dem hundert-jährigen Kalender nach während der ersten Hälfte des Monats regnerisch, trübe und windig gestalten, vom 14. bis 20. sehen kalte Tage in Aussicht, der 21. aber soll schönes Wetter bringen. Für die Zeit vom 22.—25. müssen wir uns auf unbedeutende, echte „Aprilwitterung“ gefaßt machen,

für den Schluß des Monats aber auf zahlreiche Regenfälle. Rudolf Falb, Nachfolger, der Meteorologe Bürgel, prophezeit für die ersten Tage des April Stürme, Niederschläge, ja sogar schwere Unwetter. Vom 4. April ab soll es etwas besser, aber trotzdem noch unbedeutend werden. Erst vom 12. ab stellt der Gelehrte ruhigere, wenn auch kühle Witterung in Aussicht; nach dem 19. sei dann eine Zunahme der Temperatur zu erwarten. Gegen Ende des Monats sollen die Niederschläge wieder zunehmen und heftige Unwetter ausbrechen. Im 1. und 30. April erblickt Bürgel kritische Tage erster Ordnung, die eventuelle Wetterkatastrophen mit sich führen.

Herrenberg, 31. März. Schulheiß Walz von Oberjesingen verstarb heute an einem Schlaganfall in einem Alter von 68 Jahren. Das Amt eines Schultheißen bekleidete er 21 Jahre.

r. Gorb, 2. April. Zwei Vertreter einer Frankfurter Gesellschaft wollen gegenwärtig hier, um die Anlage einer großen Gasanstalt zu studieren, die auch die größeren Gemeinden des Bezirkes mit Gas versorgen soll. Zweck Stellungnahme zu diesem Projekt veranlassen sich dieser Tage hier Vertreter aller Gemeinden im Bezirk.

Freudenstadt, 2. April. Die Amtsvorstellung hat unter dem Vorsitz des Regierungsrates Wiegand den Plan eines neuen Dienstgebäudes für die Oberamtsstelle und Oberamtspoststelle beschloffen. Es kostet 95 000 M und wird im Sommer 1909 bezugsbar. Der Etat der Amtsvorstellung weist in den Einnahmen 87 516, in den Ausgaben 188 747 M auf. Beschloffen wurde die Erhebung einer Amtsvorstellungsumlage von 100 000 M.

r. Tübingen, 2. April. Heute ist der immer seltener gewordene Fall eingetreten, daß der Veteranenverein über dem Grabe einer Frau eine Ehrensalve abgab. Die Wittwe Kreutz ist 1870 als Krankenpflegerin mit ins Feld gezogen und hat den Krieg mitgemacht. Sie wurde mit dem Eisernen Kreuz am weißen Bande dekoriert. Ranche Jahre war die Wittwe Kreutz das Stammlokal der aktiven Soldaten, die der wackeren Frau treue Kameradschaft hielten.

r. Dürrenwangen, 1. April. In der Meinung, einen Betrunkenen vor sich zu haben, haben am letzten Freitag kurz vor 9 Uhr hiesige Bürger einen aus Urach gebürtigen Handwerksburschen, den sie in bewußtlosem Zustande auf der Straße liegend gefunden hatten, in den hiesigen Ortsarrest verbracht. Keryllische Hilfe, die am anderen Morgen in Anspruch genommen wurde, blieb erfolglos. Der Bursche starb etwa um 10 Uhr, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die gestern vorgenommene gerichtliche Untersuchung und Sektion ergab weder die Spur von einem Unfall noch von einem Verbrechen. Es handelt sich vielmehr um einen schon seit längerer Zeit franken Mann, dessen Leiche nach Tübingen verbracht wurde.

Unterföhrheim, 1. April. In den Dairmerwerken hat laut „Reiz.“ gestern die verkürzte, 8stündige Arbeitszeit ihr Ende erreicht, von heute an wird wieder 10 Stunden gearbeitet.

Neuffen, 1. April. Im „Neuffener Talboten“ ist folgende ergötzliche Erklärung zu lesen: „Den Wirten der Stadt Neuffen wird zur Kenntnis gebracht, daß sämtliche Veranstaltungen wie Abschied u. nicht mehr hier abgehalten werden können. Der Grund hierfür ist zu erfragen beim Vorstand des Vereins zur Unterdrückung des Fremdenverkehrs.“

r. Nürtingen, 1. April. In der Bahnhofsstraße beim Gasloß zur Sonne schenkte die Pferde eines dem Kohlenhändler Dandele gehörigen Lastfuhrwerks und rannten den Weg hinunter gerade auf die Wirtshaus zur Neuen Post los, wo die Dandele durch die Reiter drang. Die Pferde wurden getötet werden. Personen wurden nicht verletzt.

r. Zwickelndorf, 1. April. In Mühlungen ist gestern vormittag der 16 Jahre alte Lehrling Josef Kämpf beim Arbeiten in einer Kiesgrube verunglückt und getötet worden. Am festzustellen, ob ein strafbares Verbrechen dritter vorliegt, hat sich das Gericht zur Befestigung der Unfallstelle begeben.

r. Wehlingen a. F., 2. April. Hier ist ein Automobil mit einem elektrischen Wagen der Silberbahn zusammengestoßen. Das Automobil fiel so langsam um, daß die Insassen mit dem Schrecken davon kamen. Der Schaden besteht aus einem Köfenbruch.

r. Vackung, 2. April. Aus Ulm kommt hierher die Nachricht, daß der seit mehreren Tagen vermiste Lederfabrikant Schmamm in Ulm einen Selbstmordversuch begangen hat, indem er einen Schuß auf sich abgab.

r. Heilbronn, 2. April. Die nationalliberale Partei veranfaßte gestern Abend eine Bismarckfeier vor dem festlich beleuchteten Bismarckdenkmal. Prof. Dehler hielt die Gedächtnisrede.

r. Wimpfen, 2. April. In der letzten Nacht wurden am alten Heilbronner Weg 2 Kinder, 1 Knabe von 2—3 und 1 Mädchen von 5—6 Jahren, mit schweren Kopfverletzungen aufgefunden. Es liegt ein Verbrechen vor. In der Nähe des Totortes fand man eine Frauenschürze.

r. Ulm, 2. April. Unser verstorbenen Landmann Max Spitz erhält in Berlin ein Denkmal. In Gestalt eines Brunnens mit der Inschrift „Dem Begründer der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Dankbarkeit gewidmet von ihren Mitgliedern“ wird es am 6. Mai im Hofe des Landwirtschaftshauses in der Dessauerstr. enthüllt. Es ist eine Schöpfung des Prof. Hüter.

r. Siengen a. Br., 2. April. In einem Steinbruch bei Bruchberg explodierte ein Sprengstoß, verletzte dem Arbeiter Oberhard beide Augen schwer und verschmettete ihm den rechten Unterarm.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. Der Kaiser richtete gestern aus Otranto folgendes Telegramm an den Staatssekretär v. Tirpitz in Berlin:

„Ihre Meldung über die Annahme des Marineetats hat mich hoch erfreut, ist doch hiermit ein sehr wichtiger Abschnitt im Ausbau der Marine erreicht worden. Das Bewußtsein des errungenen Erfolges im Dienste des Vaterlandes wird Ihnen und Ihren Mitarbeitern der beste Lohn für alle Mühen und Sorgen sein. Es ist mir aber ein persönliches Bedürfnis, meiner dankbaren Anerkennung Ihrer Verdienste sichtbaren Ausdruck zu geben. Ich habe deshalb beschloffen, Sie aus besonderem Vertrauen ins preussische Herrenhaus zu berufen. Indem ich Ihnen dies mitteile, ersuche ich Sie, mir Vorschläge zu Auszeichnungen für Ihre Mitarbeiter einzurichten. (93.) Wilhelm I. R.“

r. Kus Baden, 2. April. Der Magaziniere Peter Nägele in Mannheim sollte in einem ehelichen Streite mit dem Stuhle aus, wobei er die auf dem Tisch stehende brennende Petroleumlampe traf. Diese fiel um, und der Inhalt ergoß sich über das fünfjährige Söhnchen des Nägele. Das Kind erlitt fürchterliche Brandwunden.

München, 2. April. Prinzessin Via Monika von Sachsen fährt am 3. April von Bozen nach Innsbruck, wo sie der sächsischen Kammerherr v. Erberger übernehmen und nach München führen wird. In München erwartet sie ein anderer sächsischer Hofbeamter, der den Auftrag hat, das Kind nach Leipzig zu begleiten, wo es mit dem König zusammenzutreffen wird. (Wp.)

München, 1. April. Die für das gesamte Baugewerbe bedeutungsvollen Tarifverhandlungen (München ist die erste Stadt in Deutschland, in der endgültige Verhandlungen geschlossen wurden) wurden heute nach den zwischen dem Zentralvorstand in Berlin getroffenen Vereinbarungen wieder aufgenommen. In längerer, lebhafter Debatte wurde zunächst bezüglich der Arbeitszeit eine Einigung dahin erzielt, daß die 10stündige Arbeitszeit angenommen wurde. Die Verhandlungen dauern fort.

Kassel, 1. April. Herzog Albrecht von Württemberg, früher Kommandeur des hiesigen Armeekorps ist hier eingetroffen, um der Trauerfeier für den hier verstorbenen früheren Adjutanten Major Grafen Degener-Schönburg beizumohnen.

Reiningen, 2. April. Schwere Unfall des Herrn v. Saalfeld. Der einzige Sohn des Prinzen Ernst von Reiningen, Herr v. Saalfeld, ist nach hierher gelangten Nachrichten heute vormittag in München von einem Straßenbahnwagen überfahren worden. Ein Unterschenkel wurde ihm vollständig abgequetscht und der Fuß abgefahren. Der Verunglückte wird in der chirurgischen Klinik operiert werden. Das Bein muß ihm bis zum Kniegelenk amputiert werden. (Prinz Ernst ist ein Sohn des Herzogs Georg von Sachsen-Reiningen aus dessen zweiter Ehe. Er ist morganatisch vermählt mit Katharina Jensen, Freiin von Saalfeld.)

Eine zeitgemäße Besorgnis.

S. u. H. Bredlau, 31. März. In ansehung der in letzter Zeit sich in allen Großstädten mehrenden Fälle von Verhaftungen von Schulmädchen und unzüchtigen Angriffen auf solche, hat sich das Breslauer Polizeipräsidium veranlaßt gesehen, an die Direktoren der Volksschulen folgende Verfügung zu erlassen: „In der letzten Zeit sind wiederholt Kinder noch nicht schulpflichtigen Alters und auch solche aus den unteren Volksschulklassen von Männern auf der Straße angesprochen und unter Hingabe oder Zusicherung eines Geschenks in unzüchtiger Absicht in Hausflure oder auch ins Freie gelockt worden. In einigen Fällen sind an diesen Kindern unzüchtige Handlungen vorgenommen worden. Die Beschreibungen, die von solchen kleinen Kindern über die Täter gemacht wurden, waren in der Regel so ungenau und widersprechend, daß die Ermittlungsversuche erfolglos blieben. Ich erlaube deshalb Direktoren und Lehrer der städtischen Volksschulen gefälligst anzuweisen, daß sie die Kinder wiederholt und in geeigneter Weise ermahnen, daß sie den Redaktionen unbekannter Mannschaften kein Gehör geben und daß sie, falls diese nicht ablassen und zudringlich werden, schleunigst die Hilfe des nächsten Schutzmannspostens oder von Straßenpassanten in Anspruch nehmen.“

Ausland.

Vom Bodensee, 30. März. Der Sacharin-schwammel blüht weiter. In Drogen ist am 21. d. M. eine Sendung aus der Schweiz, enthaltend zwei Kisten Eier und 130 Kilogramm Sacharin, entdeckt worden.

S. u. H. Teisig, 31. März. Zur Wahrmannd-Affaire. Der Vorstand des Verbandes d. Lehrervereines des Rheinlandes richtete an den Unterrichtsminister Dr. Marquet folgende Depesche: „Gegenüber den vorliegenden Angriffen der Merkmalen auf die Freiheit der Schule schließt sich der Verband der holländischen Lehrpersonen des Rheinlandes den Protesten der allgemeinen öffentlichen Meinung an in der Ueberzeugung, daß Herr Gyzellius die von den Staatsgrundgesetzen gewährleitet Rechte der freien Wissenschaft Geltung verschaffen und der Schule jene Stellung und Selbständigkeit sichern werden, der sie nicht entziehen kann, wenn sie ihrer Mission des kulturellen und wirtschaftlichen Fortschritts dienen soll.“

Christiania, 1. April. Ein folgenschwerer Schiffbrand hat sich vorgehens Abend im Hafen von Mandal (Nordnorwegen) ereignet. Der von Amerika angekommene norwegische Dampfer „Junglewood“, der eine Vollfracht von Naphtin und Petroleum an Bord hatte, geriet in Brand und explodierte nach einer kurzen Zeit, wobei 14 Mann der Besatzung den Tod fanden. Diese große Zahl der



Dieser ist aber auf die durch den Schrecken entstandene Fassungslosigkeit der Mannschaft zurückzuführen oder vielmehr auf den Umstand, daß der Kapitän zur Zeit des Unglücks gerade an Land wollte und so eine Verwirrung eintreten ließ. An den Klängen der ähnelnden Schiffschiffe hatten sich mehrere Mann gerettet, aber als ein Motorboot dicht an das Schiff heran kam, waren nur drei Mann zu bewegen, ihren Platz zu verlassen. Die anderen weigerten sich schreiend und heulend, den Sprung zu tun. Am Bordrand standen drei Mann und waren ebenfalls so verwirrt, daß sie ein bis drei auf den Bug herankommendes Rettungsboot entweder gar nicht gewahrten oder so von Schrecken übermannt waren, daß sie den Sprung nicht ausführen konnten. Gleich nachher sank das Schiff unter.

Luxemburg, 1. April. Der Zustand des Großherzogs ist nicht so hoffnungslos, wie die Einschätzung der Staatsherrschaft glauben machen könnte. In dem an die Rom-Pilger gerichteten Dankschreiben spricht das Großherzogspaar die Hoffnung aus, nach Luxemburg zurückkehren zu können.

Paris, 2. April. Eine fäulliche Mörderin. Gegen die Gistmischerin Gilbert in Bourges, die unter dem Verdachte verhaftet wurde, ihre Cousine aus der Welt geschafft zu haben, werden weitere Anklagen erhoben. Bei ihrer Überführung ins Gefängnis von Bourges wäre Jean Gilbert fast gelangt worden. Man hat schwerwiegende Beweise erbracht, daß sie auch ihre Eltern und Schwiegereltern vergiftet hat, bevor sie den Nord an ihrer Cousine beging. Die 6 Todesfälle ereigneten sich in aufeinander folgenden Zwischenräumen. (Mpf.)

Ein neuer russischer Sensationsprozess.

Petersburg, 1. April. Ein sensationeller Prozess droht dem früheren russischen Konsuln in Korea, dem jetzigen Staatsrat Pawlow. Der Sachverhalt ist folgender: Als Pawlow bei Beginn des russisch-japanischen Krieges Korea verlassen mußte, bemühte er sich, als diplomatisches

Agent des Statthalters Alexejew Verwendung zu finden. Diese Bemühungen hatten indessen keinen Erfolg und Pawlow wurde nach Shanghai beordert, um für Rußland geheime Nachrichten über die Lage der Japaner anzukundschaften. Statt dessen zog Pawlow es vor, sich mit wirtschaftlichen Operationen zu beschäftigen, um Proviand-Einkäufe für Port-Arthur zu machen und Transporttransporte zu übernehmen. Er machte das Geschäft zusammen mit dem russischen General Dessinoff in Shanghai. Pawlow berechnete für den Transport aus Rußland nach dem fernem Osten für jeden Mann 280 Rubel. Der Transport geschah auf Kohlen Schiffen, auf welchen 25 000 Mann transportiert wurden. Die Regierung fand diese Berechnung schließlich zu hoch und sandte die übrigen 90 000 Mann für nur 125 Rubel nach dem fernem Osten. Die Berechnungskommission stellte die Sache dem Reichskontrollleur vor, auf dessen Veranlassung auch eine Untersuchungs-Kommission eingesetzt wurde, die jetzt ihre Arbeit beendet hat. Das Ergebnis ist ganz überraschend. Für viele Millionen Rubel fehlen die Belege. Was an Belegen, Dokumenten usw. sonst vorhanden ist, erzeugt das höchste Mißtrauen durch die kolossal hohen Preise. Das Resultat wird dem Senat unterbreitet werden.

Petersburg, 2. April. Die dieser Tage entdeckte neue Verschönerung beabsichtigte ein Attentat auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch während eines Besuchs beim Concours Hippique. Nur ein Unfall verhinderte den rußlosen Plan. (Mpf.)

London, 2. April. Nach einer Meldung des New-York Herald ist ein Vulkan bei St. Felice in Guatemala in heftigem Ausbruch begriffen. Die Einwohner von St. Felice richteten sich zur Flucht, der Ausbruch wird wahrscheinlich die Stadt Quetzaltenango zerstören. (Mpf.)

Madrid, 1. April. In der staatlichen Postenkasse sind riesige Veruntreuungen aufgedeckt worden, wie verlautet, in der Höhe von mehr als 10 Millionen. Der Täter, ein höherer Beamter, ist flüchtig.

Ein falscher Wachtposten. Als König Manuel von Portugal, so wird den R. N. N. aus Lissabon gemeldet, seinen gewöhnlichen Morgenpaziergang im Hofe des Palastes unternahm, fiel ihm eine Unregelmäßigkeit im Verhalten des salutarischen Wachtpostens auf. Der König rief den Chef des Militärkades, General Lopes, zu sich und beauftragte ihn, der Sache auf den Grund zu gehen. Es stellte sich alsbald heraus, daß der Wachtposten kein Soldat war. Sein Verhör und weitere Nachforschungen ergaben, daß er der „Gesellschaft vom Schwarzen Kreuz“ angehörte, demselben Geheimbund, dem auch die beiden Königinmörder angehört hatten. Der Verfall hat im Palast große Aufregung hervorgerufen. Bisher hat die Untersuchung aber noch keinen Anhaltspunkt dafür ergeben, wie es der falschen Soldatwache möglich war, sich in den Palast einzuschmuggeln.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Dresden, 31. März. Viehmarkt. Zugeliefert: 15 Ochsen, 228 Kühe und Kalbinnen und 121 St. Ferkel, was gegen den letzten Markt ein Weniger bedeutet bei den Ochsen von 88 St., beim Jungvieh von 71 St. Von den Ferkeln waren zugeliefert 112 St., gegen letzten Markt 2 St. weniger. Der Verkauf ging ziemlich gut. Die Preise waren gegen letzten Markt gleichbleibend. Schlacht wurde für ein Paar Ochsen 820-1200 M., eine trächtige Kuh 300-400 M., eine Milchkuh 200-300 M., eine Schlachtkuh 250-340 M., eine Schaffkuh 180-250 M., eine Kalbin 300-500 M. Begehrt waren besonders Jung- und trächtige Kühe. Auf dem Schweinemarkt waren zugeliefert: 600 St. Milchschweine; Schlacht pro Paar 26-38 M., 124 St. Ferkelschweine; Schlacht pro Paar 40-95 M. Der Verkauf ging gut.

Unwärtige Todesfälle.

Friedrich Dornung, Bierbrauer, 66 J., Rottendorf; Friedrich Schür, Stationsmeister a. D., 76 J., Tübingen.

Siehe das Blanderblättchen Nr. 14.

Druck und Verlag der G. M. Jaiser'schen Buchdruckerei (Einkauf Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaus.

Tüchtige Zimmerleute und Tagelöhner gesucht.
Neubau Deckenfabrik Nagold.
Wayss & Freitag A.-G.

40-50 Erdarbeiter
gesucht am Straßenbau Sulz.
Beginn der Bauzeit 6. April.
Meldung auf der Baustelle.
Christian Gumm, Tiefbauunternehmer.
Nagold.

Zur Saat
empfohlen:
la Swigen Kleesamen, acht Provenzen in 5 Sorten.
la hierl. Rotklee Samen,
Gelb- oder Zedderles-Kleesamen,
Schweden- od. Bastardkleesamen,
Weisskleesamen,
Grassamen-Mischung bekannt beste Mischung
Engl. und ital. Raygras,
Esparssette,
Schwed. Futtererbsen (Originalsaat)
Königsberger Wicken.
Golderbsen, Linsen, Hansamen, Leinsamen,
echt Virginia Pferdezaun-Mais.

Berg & Schmid.
Wir garantieren für beste, hochfeinste Qualitäten, bei Kleesamen für Selbstfreiheit und unsere Preise sind äußerst billig.

Zahn-Atelier
von
Wilh. Holzinger
Nagold, Marktstrasse, Teleph. 55.
Täglich zu sprechen. Sonntags bis 1 Uhr.

Wichtige Neuerscheinung für Gebildete aller Kreise!
Vom Urtier zum Menschen
Ein Bilderatlas zur Abstammungs- und Entwicklungsgeschichte des Menschen
Von Dr. K. Guenther
48 Bogen und 96 ein- u. mehrfarbige Tafeln kl. Folio in 20 Lieferungen à M. 1.—
Das erste umfassende Bilderwerk, das ein erschöpfendes objektives Bild unserer heutigen Kenntnis von der Abstammung des Menschen gibt.
Zu beziehen durch:
G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

la. Dampfäpfel
pr. Pfd. 40 Pfg.
Hch. Lang.

Käse-Offert
Echt bayer. Camrathaler vollfettig per Pfd. 85 Pfg.
" " I. Schwirgerkäse sehr fett per Pfd. 75 Pfg.
" " II. Schweizerkäse sehr fett per Pfd. 70 Pfg.
Eimburgerkäse sehr feinschnittig per Pfd. 28 und 30 Pfg.
versendet unter Nachnahme jedes beliebige Quantum die
Käseerei Reuningen (Württ.)

Rheumatisches
u. Gicht-Leidenden
teile ich aus Dankbarkeit mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen heftigen Schmerzen sofort Binderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.
Fein. Marie Grünauer
München, Degerstr. 11/12
Nagold.

Eine Wohnung
mit 3 Zimmern samt übrigen Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten
Gottlob Grüninger,
Raltwerk.

Altensteig.
Kochherde in jeder Größe
Kochöfen mit Vorherd u. Wasserschiff
Regulier-Öfen
Dauerbrand-Öfen
Bügel-Öfen ex ex
Haushaltungsbak-Öfen
Leim-Öfen
Fleischrauch-Öfen
Waschkessel, transportabel
Kaminpußfüren
Ascheneimer
Landwirtsch. Maschinen
Wasch- u. Ringmaschinen
Landwirtsch. Geräte
Eiserne Schweinefalle mit Ulmer Schweineträge
sowie
Mähmaschinen und Fahrräder
empfehlen zu den billigsten Preisen
Jul. Müller,
Schlosserei, Ofen- u. Herdgeschäft.
Nagold.

Für bevorstehende Gebrauchzeit empfehlen wir sämtliche
Gartengeräte
ferner
Dunggabeln
Schaukeln
Säuen
alles mit und ohne Still bei billigsten Preisen
Berg & Schmid.

Gesucht
ein gesundes
Mädchen
für Küche und Zimmer, nicht unter 16 Jahren bei gutem Lohn.
Näheres durch
Franz Lehrer Arnold, Nagold
Marktstraße 221.

leere Oelfässer
zu Oulfässern geeignet haben in allen Größen abzugeben
Gebrüder Herr,
Seifenfabrik.

Gatterbach.
Am Montag, den 6. April nachmittags 1 Uhr
verkauft
2 junge Kühe, 1 ausgewachsener Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 saß noch neue Fatterschneidmaschine.
Georg Klinger,
Maurer's Witwe.

Oberjettingen.
Wegen Todesfall verkaufe am
Dienstag, den 7. April nachm. 1 Uhr
1 Schaffkuh, unter 3 die Wahl, (eine 37 Wochen trächtig mit dem 6. Kalb, eine andere halbtträchtig).
Jakob Kühnle.

Oberjettingen.
Unterzeichneter lehrt zum zweitenmal 14 Wochen trächtiges
Mutter-schwein
zum Verkauf aus
Friedrich Stodinger,
D. Adler.

Wildberg.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile ich mit,
daß ich die
Gastwirtschaft zum „Bären“
hier käuflich erworben habe.
Es wird mein größtes Bestreben sein,
meine Gäste mit nur vorzüglichem Wein und
Bier zu bedienen.

Nächsten Sonntag, den 5. April
ist zur Eröffnung
Metzelsuppe
wozu ich freundlich einlade.

J. Bihler.

Nagold.

Den geehrten Damen von hier
und anwärts zur gef. Nachricht,
dass meine
**Modellhut-
Ausstellung**
in grosser Auswahl eröffnet ist; sowie
den Eingang sämtlicher Neuheiten
der Saison beehre ich mich anzu-
zeigen und bitte höflichst um gütigen
Besuch.

Chr. Raaf.

Nagold.

Ich empfehle mein Lager in
**naturreinen
Weiss- und Rotweinen**
offen und in Flaschen
und bitte um geweihte Abnahme.

Georg Schneider, Küferei & Weinhandlung.
vormals J. A. Koch.

Nagold.

Waldpflanzen

namentlich schöne verputzte
Fichten, Forchen u. Weisstannen,
sowie alle anderen Sorten
Nadel- und Laubholzpflanzen
empfehle

Ch. Geigle,
Forstbaumschulen u. Samenhandlung.
Preisverzeichnis zu Diensten.

Nagold.

Empfehle mein großes Lager in
**gut stehenden Damenjacken und
Paletots, darunter einen großen
Posten für Konfirmanden schwarz
u. farbig, sowie Damen-, Mädchen-
u. Kinderhüte garniert u. ungarnt**
zu den billigsten Preisen

Kerm. Brintzinger.

T.-V. Nagold.
Morgen Samstag
abends 9 Uhr
Monats-
versammlung
im „Bären“.
Der Turarar.

Nagold.

Zur Konfirmation

empfehlen wir unser großes
Lager in **Geschenkartikeln:**
Glas- und Porzellanwaren,
Metallartikeln, Messerwaren
etc.
ferner in
Gebrauchsgegenständen:
Geschirren, Servicen,
Bestecken etc.
Bei billigsten Preisen
Berg & Schmid.

Nagold.

Fische! Fische!

Auf Karwoche treffen
**Zander
Rotzungen
und Seelachs**
etc. und nimmt Bestellungen entgegen

**N. Lutz, Fischereigeschäft,
b. Kuf. r.**

Edhausen.

Zur Saat.

Sämtliche
**Kleesamen
Grassamen
Futtererbsen
Wicken und
Pferdezahnmals**
empfehle in neuer, garantierter
keimfähiger Ware billigst

**August Kessler
Teloph. 6.**

Durch Selbstfabrikation in der Lage,
jede gangbare Maschenweite und
Drahtstärke bis 2 Meter Höhe von



vieredigem
Drahtgeflecht
zu äußerster Preisen herstellen zu
können, empfiehlt sich bestens

**J. G. Hummel,
Gütlingen.**
Lager in **Spanndraht,
Stacheldraht etc.**
Bei Bedarf bitte Preise verlangen.

Nagold.

Gute Speise- und Saatkartoffeln

frühe und späte, verkauft
Chr. Raaf.
Einseu zur Saat
der Obige.

Miel- und Lehrverträge
vorhandig bei
G. W. Zaiser.

Die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung empfiehlt zu **Konfirmations-Geschenken**

für Knaben:

Avenarius, Hansbuch deutscher Dicht.	3.50
— Balladenbuch	3.50
Bauer, Karl, Charakterköpfe zur deutschen Geschichte, 32 Federzeichnungen	4.50
Brandt, Aus eigener Kraft	4.—
Brunner, Aus der Jugendzeit berühmter Männer	6.50
— Buch der Tugend 10 Bde. jeder Bd.	4.—
Büchmann, Beschäftige Wort. Citatenschatz	8.—
Carlisle, Ueber Helles, Helldarstellung 2.50 u.	4.—
Caspari, Geistliches und Weltliches 2.— u.	2.10
Dose, J., Luthergeschichte	2.60
Emerson, Die Sonne segnet die Welt. Essays. broch. 1.80, geb.	3.—
Ernst, D., Komod Semper's Jugendland. Roman e. Klubbild	4.50
Ebers, Junge Pilger	3.20
Eyth, W., Hinter Pflug und Schraubstock	5.—
Frenssen, Peter Moros Fahrt nach Schweden	3.—
Freitag, G., Gott und Haben. 2 Bde.	7.50
Fried, Bilderbuch z. heiligen Vater unser	4.—
Frommel, Erzählungen. 3 Bde.	4.20
Goethe's Leben in seinen Werken	7.20
Grube, Charakterbilder a. d. Geschichte u. Sage	10.50
Günther, Aus der verlorenen Kirche. Hausbuch relig. April	3.—
Garnad, D., Schiller. Biographie	7.—
Gauff, Kistenstein. 1.20, 3.— und Hausbuch deutscher Kunst mit 375 Abbildungen	10.—
Gedin, Edm. v., Abenteuer in Tibet	6.—
Geer, Der Wetterwart. Roman	4.50
— Die Schw. Monographie. Illustr.	4.—
Geys, Diamant, Monographie zur Weltgeschichte	4.—
Jaeger, Weltgeschichte. Illustr. 4 Bde. (Nach einl.)	10.—
Klingsley, Hypatia. 1.75, 2.50, = Klassiker. =	3.—
Klein, Fröhlicher Chronik	2.80
Koenig, Deutsche Literaturgeschichte. Illustr. 2 Bde.	20.—
Kröger, Gottfried Kämpfer. Herrenhafter Abenteuerroman	6.—
Kügelgen, Jugend-Erinnerungen eines alten Mannes. 1.80, 2.—, 2.40,	3.—
Kunze, Die: Knackbuch, Monographien, Fabeln, Rosenbergs, Springer, Wachgram.	5.—
Kürschner, Konversations-Lexikon	5.—
Kurz, G., Schiller's Heimatsjahr. 1.80, 2.50, 4.— u.	7.—
Katthias, Wie ergiebt sich unserm Sohn Dr. jama? 4.— u.	5.—
Moerke, Sam. Welt. 2 Bände. 4.— u.	5.—
— Auswahl. broch. 1.80, geb.	3.—
Oehninger, Geschichte des Christentums. Illustr.	4.—
Ohorn, Deutsches Wörterbuch. Illustr.	5.—
Ouden, W., Ueber den Kaiser. Illustr.	8.—
Otto, Männer eigener Kraft	6.—
Palleste, Schiller's Leben und Werke	6.—
Paulus, Ed., Ludwig Uhland und seine Heimat Tübingen	3.—
Peller, Nordische Landschaften	3.—
Paabe, W., Der Hungerkünstler	5.—
Reard, Jugendleben	2.40
Richter, Rudw., Monographie von Dav. Koch	3.80
— Lebens-Erinnerungen e. deutschen Malers	7.—
Ruskin, Menschen untereinander. Auszüge a. i. Schriften. 1.80 und	3.—
Sauerlandt, Geistliche Bildwerke. Illustr. 1.80,	3.—
Scheffel, Elise, G.—. Illustr.	12.—
Schrenk, Des Jünglings Freund. 2.— und	3.—
Siemens, W., Lebens-Erinnerungen	2.—
Silmar, Geschichte d. deutschen Nationalliteratur	6.75
Son goldenen U.—. Gedichte	1.80
Wais, Führer durch die Schwäbische Alb	2.80
Wallace, Den Gur. Erzählung a. d. Zeit Christi. 2.—, 2.50 und	3.—
Weitzrecht, Heilig ist die Jugendzeit	5.—
Wiegler, J., Keine Blätter f. meine Söhne. Bb. 2, 3	3.20
Wobeltitz, Vierzig Lebensbilder deutscher Männer neuerer Zeit	9.—

Rehedorf.

Arbeiter-Gesuch!

8—10 tüchtige Mauerer, sowie 10—50 Erdarbeiter
finden beim Wasserleitungsbau sofort dauernde Beschäftigung

Sprenger, Gasth. z. Adler.

Ein Lehrjunge

welcher die Steinhauerei gründlich erlernen will kann unter günstigen
Bedingungen eintreten
bei Obigem.

